

Kirchliches Amtsblatt

des Evangelischen Konsistoriums der Provinz Pommern.

Nr. 14.

Stettin, den 26. Juni 1923.

55. Jahrgang.

Inhalt: (Nr. 132.) 2. Pastoraler Lehrgang in den Rückenmüller Anstalten zu Stettin vom 1.—7. August 1923. — (Nr. 133.) Erhöhung der Dienstentlohnungsbezüge des Pfarrerstandes. — (Nr. 134.) Steuerabzug vom Arbeitslohn. — (Nr. 135.) Beschlagnahme von Pfarrhäusern. — (Nr. 136.) Verordnung über die Erhaltung der Kriegergräber aus dem Weltkriege. — (Nr. 137.) Aufnahme von Kranken im Kindererziehospiz Schleffin bei Rewahl. — (Nr. 138.) Zulassung von weiblichen Gewerbern zum Besuch des Akademischen Instituts für Kirchenmusik in Charlottenburg. — (Nr. 139.) Schwedische Samariteripende für unterernährte Kinder. — (Nr. 140.) Kirchenammlung für die Zwecke des ostdeutschen Jünglingsbundes. — (Nr. 141.) Gesangbuchpreise. — (Nr. 142.) Verbilligung des Bestattungsweizens. — (Nr. 143.) Kündigung Pommerscher Pfandbriefe. — (Nr. 144.) Auslosung von Rentenbriefen. — Personal- und andere Nachrichten. — Notizen.

(Nr. 132.) 2. Pastoraler Lehrgang in den Rückenmüller Anstalten zu Stettin vom 1.—7. August 1923.

Mittwoch, den 1. August.

3 Uhr nachm.: Eröffnung des Lehrgangs: Generalsuperintendent Kalmus; 4 Uhr nachm.: Die Seelsorge der Pastoren untereinander: Professor D. Freiherr von der Goltz Greifswald; 6 Uhr nachm.: Biblische Betrachtung: Zum Dienst bereit, Jes. 6, 1—8: Seminardirektor Lic. Alberg-Rückenmühle; $\frac{1}{2}$ 8 Uhr nachm.: Abendessen; $\frac{1}{2}$ 9 Uhr nachm.: Aus der Geschichte der Rückenmüller Anstalten: Pastor D. Karig.

Donnerstag, den 2. August.

$\frac{1}{2}$ 9 Uhr vorm.: Morgenandacht: D. Karig; 9 Uhr vorm.: Neuere Forschungen über Entstehung und Entwicklung der urchristlichen Abendmahlsfeier: Professor D. Freiherr von der Goltz; 1 Uhr nachm.: Mittagessen; 4 Uhr nachm.: Die Seelsorge des Pastors an sich selbst: Superintendent Ritter-Pasewalk; 6 Uhr nachm.: Biblische Betrachtung: Die Schmach des Dienstes, 2. Kor. 4, 7—18: Lic. Alberg; $\frac{1}{2}$ 8 Uhr nachm.: Abendessen; $\frac{1}{2}$ 9 Uhr nachm.: Aus der Arbeit in Rückenmühle: Pastor Friedemann-Rückenmühle.

Freitag, den 3. August.

$\frac{1}{2}$ 9 Uhr vorm.: Morgenandacht: D. Karig; 9 Uhr vorm.: Aufgabe und Bedeutung der Dogmatik in der heutigen evangelischen Kirche: Geheimrat Professor D. Runze-Greifswald; 1 Uhr nachm.: Mittagessen; 4 Uhr nachm.: Die Seelsorge des Pastors an den Gebildeten seiner Gemeinde: Pastor Wegel-Gemmin; 6 Uhr nachm.: Biblische Betrachtung: Die Versuchungen des Dienstes, Matth. 6, 1—6, 16—18: Lic. Alberg; $\frac{1}{2}$ 8 Uhr nachm.: Abendessen; $\frac{1}{2}$ 9 Uhr nachm.: Zwangloses Beisammensein.

Sonntag, den 4. August.

$\frac{1}{2}$ 9 Uhr vorm.: Morgenandacht: D. Karig; 9 Uhr vorm.: Das Gebetsleben im Urchristentum: Professor D. Reißner-Greifswald; 1 Uhr nachm.: Mittagessen; $\frac{1}{2}$ 8 Uhr nachm.: Abendessen.

Sonntag, den 5. August.

10 Uhr vorm.: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier der Lehrgangsteilnehmer; Predigt: Generalsuperintendent Kalmus; 1 Uhr nachm.: Mittagessen; 3 Uhr nachm.: Gemeinsamer Spaziergang; 7 Uhr nachm.: Abendessen; $\frac{1}{2}$ 8 Uhr nachm.: Familienabend mit Darbietungen durch Mitglieder der Anstaltsgemeinde.

Montag, den 6. August.

$\frac{1}{2}$ 9 Uhr nachm.: Morgenandacht: D. Karig; 9 Uhr nachm.: Occultismus: Professor Roeppe-Greifswald; 1 Uhr nachm.: Mittagessen; 4 Uhr nachm.: Psychopathologie und Seelsorge:

Chefarzt Sanitätsrat Dr. Schnizer-Rückenmühle; 6 Uhr nachm.: Biblische Betrachtung: Verzweiflung und Trost: Lic. Alberg; $\frac{1}{2}$ 8 Uhr nachm.: Abendessen; $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Die ernstesten Bibelforscher: Konsistorialrat Lic. Meyer-Stettin.

Dienstag, den 7. August.

$\frac{1}{2}$ 9 Uhr vorm.: Morgenandacht: D. Rarig; 9 Uhr vorm.: Oswald Spenglers Schicksalsidee und der Gott der Bibel: Lic. Alberg; 12 Uhr vorm.: Schluß des Lehrgangs; 1 Uhr nachm.: Mittagessen.

Sämtliche Andachten, Vorträge usw. finden in der Turnhalle der Anstalten statt.

Die Anzahl der Teilnehmer am Lehrgang ist unbeschränkt, die Teilnahme kostenlos.

30 Teilnehmern kann in den Anstalten gegen mäßige Entschädigung Unterkunft und Verpflegung gewährt werden. Dahingehende Wünsche werden durch die Hand des Herrn Direktors D. Rarig an das Kuratorium der Anstalten (Vorsitzender Generalsuperintendent Kalmus) erbeten.

Evang. Konsistorium der Provinz Pommern.

Für den Präsidenten:

gez. W a h n.

Lgb. VI. Nr. 1600.

**Evang. Konsistorium der Provinz Pommern und
Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen desselben.**

Stettin, den 22. Juni 1923.

(Nr. 133.) Erhöhung der Dienstfeinkommensbezüge des Pfarrerstandes.

Für den Pfarrerstand unseres Aufsichtsbezirks werden in Anpassung an die neueste erfolgte Besoldungsaufbesserung der Staatsbeamten erhöht:

Der Ausgleichszuschlag zum Grundgehalt, Ortszuschlag und zur Kinderbeihilfe gemäß §§ 6, 7 der Grundsätze vom $\frac{27. \text{November}}{21. \text{Dezember}}$ 1922 (R. G.- u. B.-Bl. Seite 208, R. A.-Bl. 1923 Seite 1 ff.)

für Monat Juni d. Js. auf 4450 % } 1.—15. Juni = 2900 %
vom 1. Juli d. Js. ab auf monatlich 6000 % } 16.—30. Juni = 6000 %

während die Frauenbeihilfe

für Monat Juni d. Js. auf 48 000 M } vom 1.—15. Juni = 32 000 M,
vom 1. Juli d. Js. ab auf monatlich 64 000 M } vom 16.—30. Juni = 64 000 M

festgesetzt wird.

Demgemäß erhöht sich auch zufolge §§ 16 und 21 der angeführten Grundsätze der Versorgungszuschlag für Ruhestandsgeistliche und Pfarrwitwen. Die Kirchengemeinden wollen für die Auszahlung der den im Amte befindlichen Geistlichen vom 16. Juni d. Js. ab hiernach zustehenden Mehrbezüge alsbald Sorge tragen. Soweit die Kirchengemeinden diese Mehrbezüge nicht aus örtlichen Deckungsmitteln, insbesondere aus Grundbesitzerträgen, bestreiten können, werden wir ihnen eine weitere Beihilfeabschlagszahlung gewähren, deren Berechnung und Anweisung möglichst beschleunigt werden wird.

Mit Ermächtigung des Evangelischen Oberkirchenrats haben wir die Regierungs-Hauptkassen angewiesen, allen Kirchengemeinden bzw. Gesamtgemeinden, soweit sie vorschriftsmäßige Quittungen der zuständigen zahlenden Kasse einreichen, einen weiteren einmaligen Vorschuß von

400 000 M

für jeden Geistlichen auf diese für 16. bis 30. Juni d. Js. infolge der Ausgleichszuschlagserhöhung zu zahlende weitere Abschlagszahlung auf Pfarrbesoldungsbeihilfen unmittelbar bzw. durch die zuständige Spezialkasse zu leisten.

Dieser weitere Vorschuß wird ebenfalls auf die demnächst für Juni zur Anweisung gelangenden Abschlagszahlungen angerechnet, soweit die Vorschüsse die letzteren übersteigen, wird er auf die künftig fällig werdenden Abschlagszahlungen angerechnet.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nur diejenigen Kirchengemeinden, denen keine örtlichen Deckungsmittel zur Aufbringung der erhöhten Ausgleichszuschläge wie Frauenbeihilfe

zur Verfügung stehen, zur Erhebung dieses Vorschusses berechtigt sind. Wegen der Form der auszustellenden Quittungen verweisen wir auf das in unserm Kirchlichen Amtsblatt auf Seite 95 veröffentlichte Muster; in der neuen Quittung muß es nur statt „für die Zeit vom 1. Mai bis 30. Juni d. Js.“ „für Monat Juni 1923“ heißen.

Bei der Anweisung der in unserer Allgemeinen Verfügung vom 8. Juni d. Js. — III Nr. 1069 — (Kirchl. Amtsblatt S. 104) für das II. Vierteljahr des laufenden Rechnungsjahres vorgesehenen Abschlagszahlungen sind, soweit sie nach dem 21. Juni d. Js. ergangen ist, bereits der erhöhte Ausgleichszuschlag mit 6000 % und die Frauenbeihilfe mit 64 000 M monatlich berücksichtigt worden.

Egb. III. Nr. 1818.

Für den Präsidenten.
Kalmus.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern und
Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen desselben.**

Stettin, den 22. Juni 1923.

(Nr. 134.) Steuerabzug vom Arbeitslohn.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis der Gemeindefkirchenräte, daß nach einer Verordnung zur Änderung des § 46 Abs. 2 Einkommensteuergesetzes vom 12. Mai 1923 — Reichs-Gesetzblatt S. 293 — der zehnprozentige Steuerabzug vom Arbeitslohn sich künftig ermäßigt im Fall der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Monate:

1. für den Steuerpflichtigen und für seine zu seiner Haushaltung zählende Ehefrau um je 1200 M monatlich (bisher 800 M),
2. für jedes zur Haushaltung des Steuerpflichtigen zählende minderjährige Kind im Sinne des § 17 Abs. 2 E. St. G. um 8000 M monatlich (bisher 4000 M),
3. zur Abgeltung der nach § 13 Abs. 1 Nr. 1 bis 7 zulässigen Abzüge um 10 000 M monatlich (bisher 4000 M).

Die Bestimmungen treten vom 1. Juni 1923 mit der Maßgabe in Kraft, daß die darin vorgesehenen Ermäßigungen bei jeder nach dem 31. Mai 1923 erfolgenden Zahlung von nach dem 31. Mai 1923 fällig gewordenem Arbeitslohn Anwendung finden. Vom 1. Juli ab beträgt die Ermäßigung monatlich zu 1. je 6000 M, zu 2. je 40 000 M, zu 3. 50 000 M.

Für den Präsidenten:
W a h n.

Egb. IV. Nr. 1546.

(Nr. 135.) Beschlagnahme von Pfarrhäusern usw.

Der Reichsarbeitsminister.

V. 3. Nr. 3374. 23.

Berlin NW 40, den 1. Mai 1923.

Scharnhorststr. 35.

Betrifft: Beschlagnahme von Pfarrhäusern,
Pastoraten und dergl.

Mit Rücksicht auf die vielfachen Mißstände, die sich bei der Beschlagnahme von Pfarrhäusern, Pastoraten, Kaplaneien usw. gezeigt haben, hatte ich den Herrn Reichsminister der Justiz um Stellungnahme zu der Frage gebeten, ob Gebäude der genannten Art als öffentliche Gebäude im Sinne von § 5 a der Bekanntmachung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 23. September 1918 in der Fassung des Gesetzes vom 11. Mai 1920 (Reichs-Gesetzbl. S. 949) anzusehen seien. Der Herr Reichsminister der Justiz hat mir nachstehende Antwort erteilt:

„Bei der Entscheidung der Frage, ob Pfarrhäuser, Pastorate und dergleichen als öffentliche Gebäude im Sinne des § 5 a der Wohnungsmangelverordnung anzusehen sind, wird man davon auszugehen haben, daß derartige Gebäude keineswegs allein zur Unterbringung des Pfarrers und der zu seinem Hausstande gehörigen Personen dienen, sondern auch in wesentlichen Beziehungen zur Vornahme pfarramtlicher Dienstobliegenheiten, Ausübung der Seelsorge, Erteilung von Konfirmandenunterricht und ähnlichem bestimmt sind. Da es sich insoweit um Gebäude handelt, welche den öffentlichen Aufgaben einer öffentlichen Körperschaft gewidmet sind und für diese Zwecke auch tatsächlich benutzt werden, so bestehen meines Erachtens keine Bedenken, diese Gebäude als „öffentliche“ im Sinne der bezeichneten Vorschrift anzusehen und ihnen die damit verbundene wohnungsrechtliche Sonder-

stellung einzuräumen. Der Umstand, daß ein Teil der Räume in diesen Gebäuden reinen Wohnzwecken dient, dürfte hieran um so weniger etwas ändern, als auch sonst stets angenommen worden ist, daß Dienstwohnungen, die sich in öffentlichen Gebäuden befinden, der allgemeinen Wohnungsbeschlagnahme nicht unterliegen."

Ich schließe mich der Ansicht des Herrn Reichsministers der Justiz an und bitte, die Gemeindebehörden darauf hinzuweisen, daß auch eine Beschlagnahme von Räumen in Pfarrhäusern, Pastoraten, Kaplaneien usw. nur mit vorheriger Zustimmung der zuständigen obersten Landesbehörde zulässig ist.

gez. Dr. Brauns.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern und
Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen desselben.**

Stettin, den 26. Juni 1923.

Mit diesem Erlaß ist die alte Streitfrage, ob die Pfarrhäuser als öffentliche Gebäude anzusehen sind zugunsten der Kirche entschieden worden und damit der § 5 a der Wohnungsmangelverordnung in der Fassung des Gesetzes über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 11. Mai 1920 (Reichs-Gesetzbl. S. 949), der die Inanspruchnahme der öffentlichen Gebäude von der vorherigen Zustimmung der obersten Landesbehörde abhängig macht, auch hinsichtlich der Pfarrhäuser in vollem Umfange für anwendbar erklärt worden.

Lgb. IV. Nr. 1530.

Für den Präsidenten.
W a h n.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern und
Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen desselben.**

Stettin, den 22. Juni 1923.

(Nr. 136.) Verordnung über die Erhaltung der Kriegergräber aus dem Weltkriege.

Die Gemeinde-Kirchenräte machen wir hierdurch auf das Reichsgesetz vom 29. Dezember 1922 über die Erhaltung der Kriegergräber aus dem Weltkriege (Reichs-Gesetzbl. 1923 Teil I S. 25) aufmerksam. Die in § 2 Abs. 2 vorgesehenen Ausführungsbestimmungen sind seitens des Reichsministers des Innern unter dem 31. Dezember 1922 (Reichsministerialblatt vom 12. Januar 1923, 51. Jahrgang, Nr. 2, S. 9) ergangen. Wir lassen die wichtigsten Bestimmungen hierunter folgen:

Die örtliche Kriegergräberfürsorge besteht in der Nachweisung, Instandsetzung und Unterhaltung der Kriegergräber.

Für jeden Friedhof müssen vorhanden sein:

Den vom Zentralnachweiseamte herausgegebenen Vordruckten entsprechende Gräberlisten mit Belegungsplänen. Eine Ausfertigung muß im Besitze des Zentralnachweiseamts sein. Nachträge und Berichtigungen bei den Überführungen, Verlegungen nach § 4 des Gesetzes usw. sind dem Zentralnachweiseamte zum Beginne jedes Kalenderhalbjahres mitzuteilen.

Eine Kriegergrabstätte gilt als instandgesetzt, wenn sie durch ein Grabbeet oder einen möglichst niedrig zu haltenden Grabhügel kenntlich gemacht ist, wenn die Grabstelle gegen Beschädigung durch eine Umwehrung geschützt ist, wenn Grabbeet oder -hügel gegen Verfall und Verunkrautung durch Bepflanzung oder Bepflanzung mit einer geeigneten, der Bodenart angepaßten wildwachsenden Pflanzenart gesichert sind, wenn Vor- und Zunamen des Kriegers, militärischer Rang, Geburts- und Todesdatum, bei Gefangenen außerdem Nationalität, auf einem einfachen, aber dauerhaften Grabzeichen von würdiger und ernster Gestaltung in gut lesbarer, dauerhafter Schrift verzeichnet ist.

Die Grabstätte muß dauernd zugänglich sein.

Zu größeren, zusammenhängenden Gräberanlagen gehören Wege und gärtnerische Anlagen.

Kriegergrabstätten sollen würdig gestaltet sein und schlicht soldatisch wirken. Dies kann nur durch Einfachheit in der äußeren Gestaltung und Dauerhaftigkeit aller Teile der Anlage erreicht werden. Nationalität oder militärischer Rang der Bestatteten sollen in der äußeren Gestaltung der Begräbnisstätte nicht zum Ausdruck gebracht werden. Eine besondere Pflege der Anlage soll möglichst entbehrlich, jedenfalls aber mit geringsten Mitteln möglich sein. Alle das oben beschriebene Maß übersteigenden baulichen oder gärtnerischen Anlagen können nicht durch Reichsmittel hergestellt und unterhalten werden.

Eine Kriegergrabstätte gilt als ordentlich gepflegt, wenn die Grabbeete oder -Hügel und die Wege von Unkraut freigehalten sind, wenn die Bepflanzung des Hügels und die Grabzeichen in gutem Zustand sind und wenn die Beschriftung der Grabzeichen leserlich ist. Bei größeren, zusammenhängenden Gräberanlagen ist die Unterhaltung auch auf die Umwehrung, die Wege und die gärtnerischen Anlagen auszudehnen, wobei angenommen wird, daß sich diese den obigen Grundsätzen entsprechend auf das erforderliche Maß beschränken. In keinem Falle dürfen die Ausgaben für die Pflege eines Kriegergrabes die ortsüblichen Sätze für die Unterhaltung eines einfachen Grabes überschreiten.

Die private Grabpflege wird durch das Gesetz grundsätzlich nicht berührt. Die behördlichen Maßnahmen sollen nur einsetzen, wenn die Pflege nicht angemessen erscheint, oder wenn die Gesamtanlage eines Kriegerfriedhofs erheblich gestört wird oder gestört werden würde.

Für den Präsidenten:

Lgb. IV. Nr. 1129.

W a h n.

(Nr. 137.) Aufnahme von Kindern im Kinderseehospiz Schleffin bei Rewahl.

Provinzialverein für Innere Mission in Pommern.

Stettin, den 25. Juni 1923.

Daß dem Provinzialausschuß für Innere Mission in der Provinz Brandenburg gehörige Kinderseehospiz Schleffin bei Rewahl, an dessen Verwaltung neuerdings auch der Provinzialverein für Innere Mission in Pommern durch 3 seiner Mitglieder teilnimmt, ist bereit, für eine vierte Kurzeit vom 28. August bis 9. Oktober d. Js. 70 pommersche Kinder (35 Knaben und 35 Mädchen) im Alter von 8 bis 15 Jahren, hauptsächlich aus dem Mittelstand, in seinem schönen, dicht an der Ostsee gelegenen Heim bei guter Verpflegung zu einem mäßigen Verpflegungsatz aufzunehmen. Zur Zeit beträgt dieser 7000 M täglich. Auch 16 Erwachsene können, und zwar schon vom 23. August ab, zu einem Pensionspreis von z. Bt. 12 000 M täglich ein freundliches Zimmer in dem Heim erhalten.

Meldungen und Anfragen möglichst bald an das Büro des Provinzialvereins für Innere Mission in Stettin, Elisabethstr. 69, (Fernsprech-Nr. 1715). (Marke für Rückantwort ist beizufügen.)

Der Vorstand. J. B.: E. Meher.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 26. Juni 1923.

Wir weisen die Herren Geistlichen und Gemeinde-Kirchenräte auf vorstehende Anzeige empfehlend hin.

Für den Präsidenten:

Lgb. VI. Nr. 1613.

W a h n.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern und
Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen desselben.

Stettin, den 20. Juni 1923

(Nr. 138.) Zulassung von weiblichen Bewerbern zum Besuch des Akademischen Instituts für Kirchenmusik in Charlottenburg.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat uns unter dem 31. Mai 1923 — I 2573 — benachrichtigt, daß nach einer Mitteilung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 3. Mai d. Js. die für die Erweiterung der Akademie für Kirchen- und Schulmusik im Schloß zu Charlottenburg zur Verfügung gestellten Räume voraussichtlich in nächster Zeit benutzungsfertig sein werden, sodaß Frauen schon in diesem Sommerhalbjahr zum Studium an der Akademie zugelassen werden könnten.

Für den Präsidenten:

Lgb. VI. Nr. 1483.

W a h n.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 23. Juni 1923.

(Nr. 139.) Schwedische Samariterspense für unterernährte Kinder.

Zur Abhilfe der Kindernot durch Unterernährung und Kränklichkeit, vornehmlich in Großstädten und Industrieorten, sind uns aus der schwedischen Samariterspense Mittel zur Verfügung gestellt worden. Etwaigen Anträgen, in deren eingehender Begründung erkenntlich gemacht werden

Grobschrift, rohe Ausgabe	netto	4 800	M
Nr. 1 mit Noten, Rotschnitt		6 000	"
5 " " Goldschnitt		11 100	"
Noten-Ausgabe, roh	netto	3 500	"

Für den Präsidenten:

W a h n.

Lgb. IV. Nr. 1540.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern und
Abteilung Grenzmark Posen = Westpreußen desselben.**

Stettin, den 12. Juni 1923.

(Nr. 142.) Verbilligung des Bestattungswesens.

Einer uns durch den Evangelischen Oberkirchenrat übermittelten Anregung des Herrn Ministers des Innern folgend, veranlassen wir die Gemeindefkirchenräte, die bestehenden Gebührenordnungen, Friedhofsordnungen u. dergl. daraufhin durchzusehen, ob mit Rücksicht auf die heutigen Zeitverhältnisse einzelne Vorschriften im Interesse der Kostenersparnis aufgehoben oder erleichtert werden können, soweit es sich mit den kirchlichen Notwendigkeiten vereinbaren läßt. Daß leistungsfähigen Gemeindegliedern die kirchlichen Gebühren erlassen werden und daß ihnen durch kirchlich organisierte und freie Liebestätigkeit bei Todesfällen nach Kräften geholfen wird, setzen wir als selbstverständlich voraus.

Ferner sind die Gemeindeglieder gegebenenfalls auf die Wohltaten der privaten kirchlichen und gemeindlichen Sterbekassen bzw. Leichengesellschaften hinzuweisen.

Für den Präsidenten:

W a h n.

Lgb. IV. Nr. 1408.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 26. Juni 1923.

(Nr. 143.) Kündigung Pommerscher Pfandbriefe.

Die Pommersche Landschaft und die Neue Pommersche Landschaft für den Kleingrundbesitz haben zum 2. Januar umfangreiche Kündigungen der 3 %, 3½ % und 4 %-Pfandbriefe vorgenommen. Es liegt im dringenden Interesse der Kirchengemeinden, rechtzeitig die in ihrem Besitz befindlichen Pfandbriefe auf die Kündigung hin durchzuprüfen. Das Nummernverzeichnis der gekündigten Stücke befindet sich als Beilage zu dem Regierungs-Amtsblatt von Stettin, Köslin und Stralsund Nr. 24 vom 16. Juni 1923.

Für den Präsidenten:

W a h n.

Lgb. IV. Nr. 1605.

Stettin, den 14. Februar 1923.

(Nr. 144.) Auslosung von Rentenbriefen.

Bei der heutigen Auslosung von Rentenbriefen der Provinz Pommern sind zum 1. Juli 1923 nachstehende Nummern gezogen worden:

I. 3½ %ige Rentenbriefe Buchst. L bis O.

Buchst. L zu 3000 M	Nr. 24	26	34	42	45	61	62	79	89	104	110	116	126	137	139	144	145
	150	154	175	177	178	190	203	209	210	215	234	244	259	267	272	275	289
	296	301	312	331	352	356	367	373	380	395	398	401	402	407	408	424	448
	449	456	472	477	487	503	516	519	523	548	549	550	574	579	595	601	605
	610	612	617	636	652	654	660	677	679	682	684	685	692	699	705	734	768
	792	814	816	846	848	864	866	878	880	887	888	920	921	926	955	969	983
	984	994	998	1016	097	107	109	122	123	133	134	140	156	159	161	165	178
	179	193	203	206	212	225	230	241	256	265	272	285	292	300	307	316	318
	343	352	366	367	402	430	441	458	463	481	486	492	517	537	542	584	587
	592	597	604	620	625	630	654	655	670	672	678	679	681	712	717	722	729
	756	769	886	894	906	929	964	966	979	990	997	2000	022	043	073	077	116
	124	127	133	148	163	174	198	220	231	290	293	295	326	330	335	341	353
	381	400	427	435	463	475	484	489	491	502	504	505	506				

507 513 519 523 531 544 547 557 580 613 614 616 617 623 626 636 644 654 658 662
 693 701 705 721 730 748 749 762 765 766 774 779 790 834 837 851 861 872 891 896
 917 924 928 933 948 952 960 965 966 973 974 975 977 3026 033 071 085 103 109 112
 128 129 130 131 140 142 154 155 169 171 177 181 202 206 210 211 214 218 223 229
 238 240 243 277 312 321 336 344 370 371 372 374 394 397 401 407 409 413 421 498
 503 525 546 565 588 607 608 638 657 659 667 673 683 684 691 706 709 711 718 735
 744 748 749 769 789 794 804 808 810 812 817 830 833 839 845 850 851 856 869 872
 874 898 903 924 926 937 948 950 955 956 981 985 996 4003 029 037 040 048 058 072
 076 093 099 103 124 126 148 184 210 225 230 231 248 249 253 273 274 293 332 340
 342 345 372 383 388 422 424 436 444 454 465 467 471 485 492 500 507 511 521 529
 537 548 558 566 582 622 623 629 655 659 671 675 695 705 712 731 734 737 738 740
 742 743 770 782 785 791 798 803 812 829 874 879 901 906 919 921 929 936 948 953
 957 962 964 993 995 5014 030 049 057 084 086 110 115 124 138 146 150 158 172 174
 190 206 214 285 308 314 320 338 341 343 350 351 354 357 360 373 391 398 399 405
 416 438 439 440 445 446 448 451 466 513 527 547 549 569 571 577 578 593 604 605
 607 629 653 657 666 677 683 687 693 700 702 713 720 726 734 739 750 751 754 755
 760 784 789 794 820 836 874 876 888 911 912 913 919 922 947 957 970 997 6003 025
 037 057 059 072 076 083 090 101 120 121 147 148 164 177 178 193 214 230 231 236
 249 255 263 269 286 292 302 312 321 323 347 351 380 381 396 403 409 424 440 453
 460 466 476 483 487 495 526 534 541 552 554 556 557 562 564 565 573 604 605 617
 619 620 642 653 654 656 663 668 670 676 678 687 689 700 710 727 729 740 747 750
 752 784 792 801 814 818 849 854 861 864 893 896 910 914 925 931 933 934 935 941
 948 961 965 980 7006 008 011 019 031 049 055 057 059 072 097 102 103 132 148 169
 177 178 183 190 214 216 223 224 227 250 255 256 298 299 313 314 333 335 351 352
 377 386 388 389 409 419 421 451 452 460 465 470 491 500 537 545 549 557 561 568
 623 626 641 645 649 650 651 673 681 684 707 711 714 717 741 748 749 754 758 771
 778 788 791 809 810 814 818 821 825 851 853 854 862 865 867 877 885 893 916 919
 935 950 974 978 993 8012 022 026 030 054 063 078 092 098 106 148 160 164 198 210
 211 215 242 245 250 268 271 274 276 304 310 312 315 320 332 337 340 349 351 354
 367 368 375 386 397 399 407 409 412 429 432 440 450 451 456 474 482 483 489 491
 503 510 526 548 559 561 563 571 593 602 606 607 613 615 617 620 633 645 665 667
 669 677 690 692 693 715 719 724 733 735 744 747 777 786 796 797 802 804 807 825
 836 837 844 849 850 856 882 885 887 896 902 909 924 938 945 948 953 968 977 981
 983 988 997 9007 009 032 033 034 049 052 059 071 076 087 101 102 105 124 126 131
 139 142 149 161 180 184 185 190 197 202 219 224 229 237 239 249 269 273 275 276
 277 279 286 298 307 309 315 321 329 333 337 349 352 353 370 371 379 417 420 426
 430 431 442 449 454 458 460 462 471 475 487 491 501 514 538 558 573 576 593 607
 609 611 614 625 632 638 651 659 661 666 712 718 729 732 752 757 763 780 810 819
 820 825 844 846 848 854 857 862 863 865 871 873 874 875 890 910 948 953 956 964
 978 988 10001 003 009 013 035 037 046 068 070 090 111 126 127 132 147 167 168
 172 187 221 223 225 235 242 248 253 255 257 267 284 288 296 309 317 324 325 334
 409 413 421 426 468 471.

Buchst. M zu 1500 № Nr. 12 38 49 62 88 112 113 114 124 125 136 177 179 185 188 201
 203 211 229 234 237 259 271 305 306 318 319 335 338 348 355 369 377 408 417 430 434
 443 447 452 457 465 474 493 501 508 542 555 560 568 577 582 593 596 612 628 638
 649 660 663 701 708 720 721 725 746 760 773 774 781 783 787 791 805 829 849 857
 863 867 873 874 876 880 889 890 894 901 904 907 913 923 933 940 947 958 961 968
 975 1020 039 047 059 061 064 069 079 081 092 093 101 128 137 139 177 179 185 201
 212 223 238 242 247 267 270 279 292 297 315 328 334 353 355 358 384 400 401 406
 436 451 453 464 468 472 473 474 490 491 503 505 534 556 564 569 572 589 595 611
 626 629 630 634 648 649 692 705 711 717 727 734 749 774 779 801 841 845 850 855
 862 867 869 880 891 894 903 911 957 959 974 981 982 999 2007 019 030 031 033 038
 042 049 096 099 104 107 109 115 121 135 158 159 167 171 182 189 206 213 237 252
 253 262 266 273 282 291 296 308 331 344 350 352 387 389 405 430 436 440 445 461
 465 487 494 495 499 503 528 536 552 556 558 585 592 594 612 636 663 696 704 708

711 716 721 746 760 763 768 776 777 797 799 821 826 827 831 832 866 867 874 899
920.

Buchst. N zu 300 Nr. 17 21 28 52 53 60 62 77 78 92 96 103 126 131 143 144 145 159
179 183 190 196 200 217 218 222 223 225 230 234 243 254 259 304 319 328 341 356
359 360 370 409 427 432 453 455 464 469 505 511 516 518 527 533 534 544 545 553
556 573 587 599 636 658 690 698 702 736 740 751 756 757 760 779 790 791 792 805
806 821 824 825 832 835 836 837 839 853 855 881 885 888 892 904 929 930 939 952
974 979 987 993 1021 029 039 040 043 046 051 058 062 065 068 072 088 100 103 121
147 169 172 186 202 203 223 225 233 240 245 249 257 268 272 273 277 286 287 313
317 328 330 334 346 374 382 383 384 389 397 406 411 414 424 432 441 452 453 457
469 471 480 487 492 505 520 534 543 554 556 571 576 579 603 632 637 649 654 660
681 694 700 708 727 736 748 755 761 774 792 818 827 834 848 851 876 881 899 901
919 930 947 960 963 968 970 977 991 996 2001 008 010 017 023 065 066 092 093 110
121 125 126 128 130 133 156 162 166 167 172 179 180 181 185 203 204 213 215 221
235 249 275 292 309 311 312 326 332 334 339 342 345 350 351 365 394 399 402 414
439 447 449 459 477 483 494 497 502 506 511 528 545 580 586 601 608 634 643 648
649 673 674 676 678 686 710 712 713 719 725 765 767 770 774 777 814 822 823 827
830 838 848 868 896 904 923 924 930 941 962 963 967 970 976 990 3000 039 075 085
100 102 105 129 137 144 151 153 182 185 217 233 240 249 268 286 293 310 313 316
321 326 331 350 352 356 364 383 386 387 394 398 400 406 419 420 424 427 439 443
445 460 477 484 488 515 520 526 529 536 543 556 571 574 579 605 610 634 637 652
664 666 667 669 678 688 689 698 704 705 708 709 727 740 756 759 763 768 770 774
776 789 795 799 801 802 808 816 826 830 834 840 843 867 870 875 880 882 901 928
936 952 966 969 971 975 994 4019 020 025 029 035 044 051 057 058 064 066 067 084
099 109 113 114 116 128 129 133 149 152 159 167 183 221 232 241 243 247 261 262
265 268 270 271 279 280 281 297 305 318 346 355 376 382 385 388 406 419 429 437
440 444 448 452 461 466 478 495 515 519 532 534 541 546 569 571 578 583 584 590
591 604 611 615 623 627 643 661 668 670 673 676 677 680 683 685 691 699 715 720
724 732 733 737 738 750 752 759 764 777 778 792 795 800 810 861 883 888 920 923
929 931 944 945 955 978 985 5005 007 009 016 032 054 079 085 108 119 124 128 154
158 174 184 191 203 212 214 217 242 253 265 299 306 307 308 336 340 348 349 359
361 362 376 380 396 404 406 424 438 455 461 464 468 485 491 505 532 536 546 547
549 565 567 574 577 586 596 598 624 638.

Buchst. O zu 75 Nr. 7 12 13 45 56 59 82 90 96 107 110 127 132 144 146 148 152 170
177 182 183 186 189 196 199 208 219 229 232 238 244 256 274 276 278 280 283 286
292 294 295 300 303 305 306 312 320 324 330 332 336 342 349 363 367 371 374 375
378 383 384 385 386 387 389 390 394 407 408 410 411 413 420 421 426 429 431 438
448 454 455 461 463 464 467 472 474 479 484 487 489 498 506 509 512 517 522 528
532 534 543 546 547 550 555 557 560 562 564 566 568 570 571 576 577 582 586 587
588 590 592 594 600 602 604 607 608 609 612 614 617 629 630 643 645 646 649 651
652 653 657 662 665 667 668 670 673 675 678 679 680 682 683 688 690 696 698 699
703 706 708 712 714 715 717 718 719 725 728 731 732 734 735 739 740 747 749 753
755 756 768 772 776 778 779 782 783 793 796 799 803 804 805 808 814 815 823 824
827 828 833 838 841 844 853 854 855 857 861 862 867 882 883 889 890 891 892 894
895 896 899 902 903 905 906 909 913 919 921 922 924 928 930 937 938 939 940 942
945 950 952 956 962 963 964 965 966 968 969 971 973 974 979 980 985 990 991 994
995 999 1003 004 005 007 011 012 018 019 021 028 032 034 035 037 039 042 044 045
050 056 058 059 060 062 064 065 068 070 075 076 079 080 090 094 095 099 103 110
112 114 116 117 119 120 121 125 126 133 137 140 143 144 147 149 152 155 156 158
162 163 168 169 172 178 179 180 181 182 183 184 188 190 194 197 199 200 204 205
206 207 209 211 212 217 218 220 222 226 227 238 239 241 245 246 248 252 257 260
265 274 277 279 280 281 283 287 297 302 305 306 308 312 314 315 321 322 326 327
330 332 334 338 339 340 342 345 346 352 353 354 356 360 362 364 369 370 372 376
378 380 381 385 386 387 391 392 394 395 397 399 414 420 421 422 423 426 427 428
429 432 433 434 436 437 438 439 442 447 450 456 457 459 460 461 467 468 473 474

477 479 484 485 487 492 495 496 498 499 503 509 514 516 517 521 524 527 528 532
 534 535 537 540 541 542 543 546 547 551 554 557 558 559 560 562 564 565 567 570
 572 573 574 575 577 578 582 583 584 586 588 590 594 595 597 602 603 604 605 606
 607 609 617.

II. 4%ige Rentenbriefe Buchst. FF bis JJ.

Buchst. FF zu 3000 M Nr. 7 11 32 38 41 63 111 158 170 175 205 214 219 226 230 237
 269 284 297 322 328 344 347 359 364 390 392 401 410 414 422 423 424 513 519 524
 545 557 572 576 586 587 594 610 620 643 648 659 663 685 699 700 706 714 725 731
 736 746 780 783 795 808 811 816 840 846 853 855 857 880 881 893 895 911 933 940
 952 954 962 974 997 1056 067 087 127 150 174 178 195 205 224 231 242 255 261 262
 304 313 318 386 425 436 447 478 491 500 534 538 547 559 587 598 605 620 630 642
 644 649 665 701 703 710 719 721 724 733 735 747 778 789 796 810 826 847 855 880
 934 942 964 978 999 2013 014 016 042 048 057 074 080 086 108 110 115 125 137 143
 148 149 150 154 157 171 181 220 225 278 290 308 332 348 351 362 370 385 422 423
 432 443 445 505 528 542 562 623 668 672 677 686 696 729 733 773 776 819 854 884
 885 892 919 926 956 958 976 990 997 998 999 3021 051 059 105 161 192 251 262 276
 321 325 343 349 351 354 355 381 397 401 411 420 429 430 436 453 461 482 490 517
 536 539 542 545 622 665 711 718 726 754 758 776 782 813 820 925 929 942 955 981
 985 986 4019 029 040 051 093 094 128 133 140 150 154 181 192 193 246 249 251 273
 280 307 330 381 392 406 413 420 463 521 533 593 595 614 647 665 673 678 742 755
 770 783 818 846.

Buchst. GG zu 1500 M Nr. 10 23 36 41 50 73 107 116 122 146 184 203 207 212 229 235
 269 277 286 301 346 365 382 387 409 420 425 428 466 478.

Buchst. HH zu 300 M Nr. 13 46 50 71 80 88 94 123 133 144 156 163 175 184 186 205
 222 237 238 250 262 277 280 287 300 302 320 322 323 324 337 343 361 371 391 394
 402 415 440 493 494 500 509 517 528 538.

Buchst. JJ zu 75 M Nr. 1 5 6 8 9 12 14 16 20 21 25 26 31 32 39 41 42 44 45 46 47 48
 49 52 53 55 56 57 59 62 63 65 66 68 71 72 73 74 76 78 80 81 82 83 84 88 89 90 93
 96 97 101 104 107 108 109 110 112 113 114 115 116 117 118 120 121 124 125 126 127
 128 129 132 133 134 136 138 144 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159
 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179
 180 181 182 183 184 185 186 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200
 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 219 220 221
 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241
 242 243 244 245 246 247 248.

Rückständig sind seit 2 Jahren:

3½%ige Rentenbriefe

seit 2. 1. 17 N 3823.
 „ 1. 7. 17 N 3264.
 „ 2. 1. 18 N 4973. O 606 1490.
 „ 1. 7. 18 N 4392.
 „ 2. 1. 19 L 8084.
 „ 1. 7. 19 L 2214. M 2032.
 „ 2. 1. 20 L 2590 6278 9860. M 1163 429. O 1191.
 „ 1. 7. 20 L 369 3964 9301. N 1713 2113 4393. O 17.
 „ 2. 1. 21 L 5453 9610. M 464 2573. N 2630. O 754.
 „ 1. 7. 21 L 5442 7381 8075 200. M 1172 2227. N 601 2347 864. O 795 1232. P 529.
 „ 2. 1. 22 L 3074 7934. N 4869. O 932 958 1130 235. P 513.
 „ 1. 7. 22 L 2935 4351 6546 7043 131 144 398. M 2113. N 612 827 1451 3474 4483 722.
 O 1408. P 303 336 374 397 491 512.
 „ 2. 1. 23 L 1235 2117 3297 4224 533 788 893 5229 435 944 6411 858 7151 198 393 441
 528 606 908 913 8001 712 714 958 971 9322 966. M 611 1199 405 799 2111 240
 681 859. N 108 711 1049 668 2032 095 378 585 799 851 993 3131 412 908 4091
 208 380 695 5514. O 957 1145 244. P 219 238 244 247 282 364 365 376 413
 432 453 470 476 480 489 501 520 528 544 566 582 583 584 590 592 594 596 599.

4%ige Rentenbriefe

seit 1. 7. 18 KK 57.
 „ 1. 7. 20 KK 9.
 „ 2. 1. 21 GG 161.
 „ 1. 7. 21 GG 31. KK 7.
 „ 2. 1. 22 FF 809. GG 173. HH 136.
 „ 1. 7. 22 FF 2879 894. GG 87.
 „ 2. 1. 23 FF 213 314 418 449 621 1535 2028 119 418 685 878. HH 118 166 174 208.
 KK 20 28 34 35 41 47 64 67 90 91 92.

Die ausgelosten Rentenbriefe werden den Inhabern derselben mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Rückgabe der Rentenbriefe mit den dazu gehörigen Zinscheinen

zu I Reihe IV Nr. 16

zu II „ II „ 6/16.

und Erneuerungsscheinen vom 1. Juli 1923 ab bei unserer Kasse hiersebst, Augustaplatz 5, bei der Rentenbankkasse in Berlin, Klosterstraße 76 I oder bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin W 56, Marktgrafenstraße 38, in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Juli 1923 ab hört die Verzinsung dieser Rentenbriefe auf.

Direktion der Rentenbank.

Personal- und andere Nachrichten.

1. Ordiniert:

Die Pfarramtskandidaten Franz Hellwig zum Hilfsprediger in Bütow, Erich Kramer zum Hilfsprediger in Hohendorf, Günther Lütke zum Hilfsprediger in Birkholz, Gerhard Schilling zum Hilfsprediger in Lauenburg am 27. Mai d. Js.

2. Titelverleihung:

Den Kirchschullehrern Albert Jwen in Zirchow auf Usedom, Hr. Usedom-Wollin, Albert Velter in Rügenhagen, Hr. Schlawe, Karl Hoppe in Altschlage, Hr. Belgard, Hermann Grüneberg, Jamund, Hr. Köslin, Lebrecht Reizel in Gröfsin, Hr. Schivelbein, Konrad Polzfuß in Patulent, Hr. Greifenhagen, Georg Seefeldt in Madrensee, Hr. Ransom, Zühlke in Brusenfelde, Hr. Greifenhagen, Schlack in Kranzfelde, Hr. Greifenhagen, Mag Reinke in Roschütz, Hr. Lauenburg, Alfred Rossow in Hohenmoder, Hr. Demmin, ist die Amtsbezeichnung „Kantor“ verliehen worden.

3. Auszeichnung:

Dank und Anerkennung des Ev. Konsistoriums sind ausgesprochen: Dem Bürgermeister i. R. Dr. Trieschmann in Kolberg anlässlich seines Ausscheidens aus dem über 18 Jahre lang innegehabten Kirchenältestenamt für die der St. Mariengemeinde in Belgard geleisteten hervorragenden Dienste.

4. Berufen:

Der Superintendent a. D. Pfannschmidt, Pastor am Elisabeth-Diakonissen- und Krankenhaus in Berlin, zum 1. Geistlichen in Treptow a. Toll., Diözese gleichen Namens zum 1. Juli 1923.

Notizen.

Nach mehrjähriger Pause wird der Provinzialverein für Innere Mission in Pommern wieder ein Jahresfest für Innere Mission veranstalten, und zwar am 27. und 28. September in Stolp. Zur Beratung kommt in erster Linie das Thema: „Kirchliche und staatliche Wohlfahrtspflege“. Redner u. a. P. D. Fric, Bremen.

Die Kirchengemeinde Lassan (Synode Wolgast) wünscht den Ankauf einer Bronzeglocke für ihre im Jahre 1917 abgegebene Bronzeglocke im Gewicht von ungefähr 600 kg, die den Ton G hat. Passende Angebote nimmt der Gemeindefkirchenrat in Lassan entgegen.

Seite 120
(Leerseite)